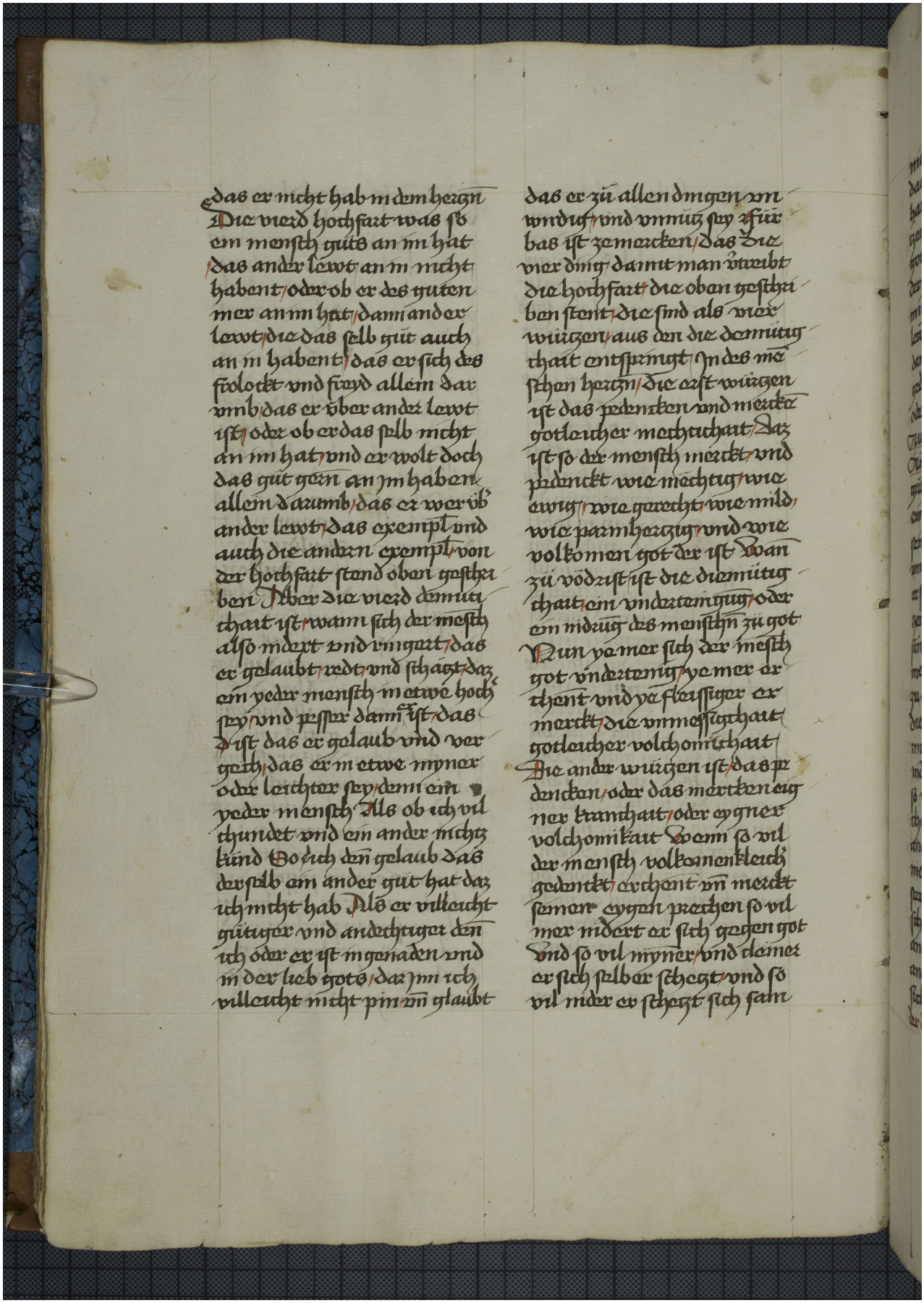
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



das er mcht hab m dem hertzn
Die vierd hochfart was so
em mensth guts an m hat
das ander lewt an m mcht
habent oder ob er des guten
mer an m hat dam ander
lewt die das selb gut auch
an m habent das er sich des
frolockt vnd freyd allem dar
vmb das er vber ander lewt
ist oder ob er das selb mcht
an m hat vnd er wolt doch
das gut gern an jm haben
allem darumb das er wer vb
ander lewt das exempl vnd
auch die andern exempl von
der hochfart stand oben gestre
ben Aber die vierd demu
thait ist wann sich der mesth
also mdert vnd vmgert das
er gelaubt redt vnd sthaft daz
em yedr mensth m etwe hoch
fer vnd presser dann ist das
d ist das er gelaub vnd ver
geth das er m etwe myner
oder leichter sey denn em
yeder mensth Als ob ich vil
thundet vnd em ander mcht
tund Do ich den gelaub das
der selb am ander gut hat daz
ich mcht hab Als er villeicht
gutiger vnd andchtiger den
ich oder er ist m genaden vnd
m der lieb gots dar jm ich
villeicht mcht pm m glaubt
das er zu allen dmgen vm
wndus vnd vnmuz sey Fur
bas ist zemercken das die
vier dmg damit man vtreibt
die hochfart die oben gesthri
ben stent die sind als vier
wurtzen aus den die demutig
thait entspringt In des me
schen hertzn die erst wurtzen
ist das pedenken vnd merke
gotleicher mechtichait Daz
ist so der mensth merckt vnd
pedenckt wie mechtig wie
ewig wie gerecht wie mild
wie parmhertzig vnd wie
volkomen got der ist Wan
zu vodrst ist die diemutig
thait em vnderteniguz oder
em midruz des mensthn zu got
Nun ye mer sich der mesth
got vnderteniz ye mer er
thent vnd ye fleyssiger er
merckt die vnmessigchait
gotleicher volchomichait
Die ander wurtzen ist das pe
dencken oder das merken eig
ner kranchait oder eygner
volchomikait Wann so vil
der mensth volkomenkleich
gedenckt er thent vn merckt
semer eygen prechen so vil
mer mdert er sich gegen got
vnd so vil myner vnd kleiner
er sich selber sehegt vnd so
vil mder er sehegt sich sam